

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 26

Artikel: Gerettet aus dem Bürgerkrieg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753547>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

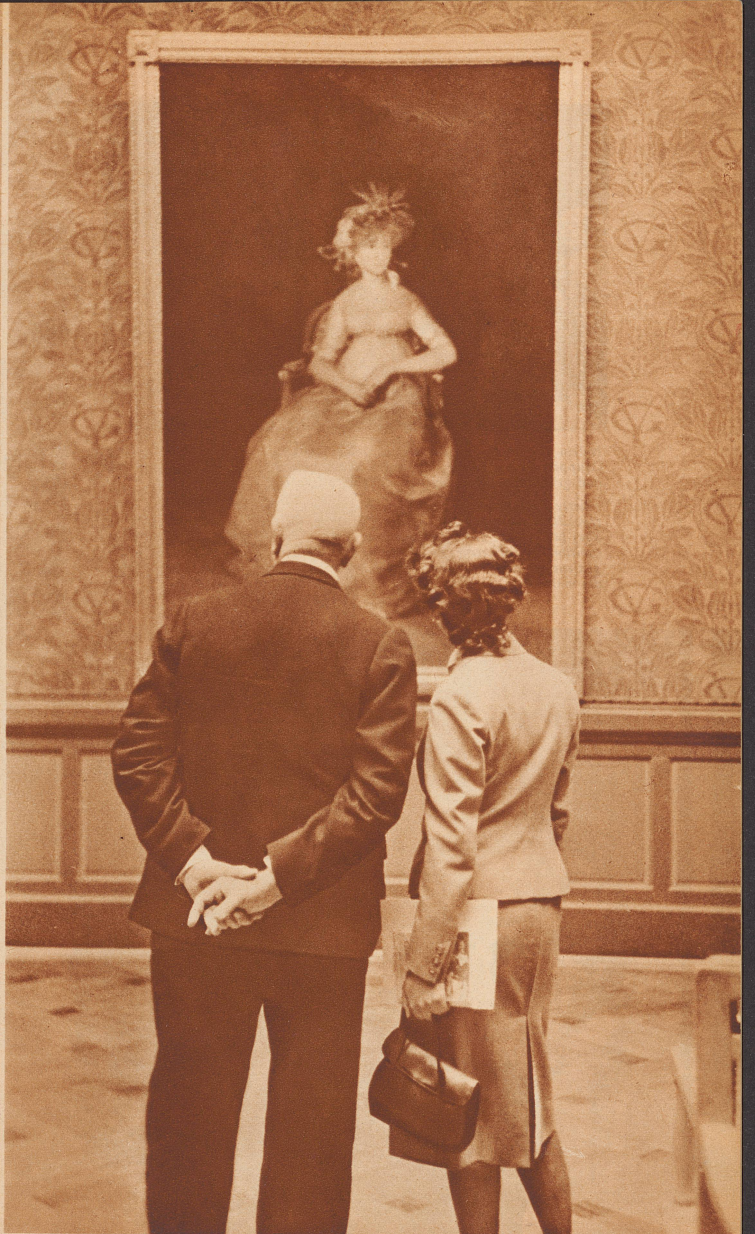
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schlanke junge Mädchen vor einem Gemälde Grecos, das die Greco eigenen langgestreckten Gestalten zeigt.
Pour résumer leur impression, elles diront sans doute: «c'est formidable!» Réalisent-elles vraiment toute l'émotion mystique que dégagent les œuvres du Greco, dont on aperçoit ici le «Saint-Louis recevant le capitaine Julien Romero»?



Stille Betrachtung eines Gemäldes von Goya.
Un couple, le père et la fille peut-être, s'imprègnent en silence de l'atmosphère ouatée des portraits de Goya.

Photos Gotthard Schuh

Gerettet aus dem Bürgerkrieg

Die Ausstellung der Kunstschätze des Madrider Pradomuseums im «Musée d'Art et d'Histoire» zu Genf

Blick in das Pradomuseum von Madrid während der Wirren des Bürgerkrieges. An diesen Wänden hingen teilweise die Bilder, die jetzt im städtischen Museum zu Genf zu sehen sind.
L'une des salles du Prado à l'époque de la guerre civile. C'est ici que figuraient ces toiles admirables qu'expose aujourd'hui le Musée de Genève.

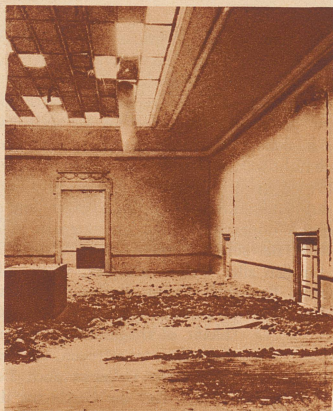


Photo Boimey

Im März 1937 veröffentlichte die ZI eine Bilderserie von Gemälden aus dem Madrider Pradomuseum, zu einer Zeit, als die Kunstliebhaber aller Welt um das unschätzbare Kunstgut, das sich während vier Jahrhunderten im Prado angesammelt hatte, zitterten. Schon zu Anfang der blutigen Wirren in Spanien, als bei den Luftangriffen auf Madrid auch die Gebäulichkeiten des Pradomuseums getroffen wurden, war man darangegangen, die Bilder in Sicherheit zu bringen; hatten sie zwar manchen Sturm der Geschichte überlebt, den Bomben und Wirnissen dieses modernen Krieges wären sie rettungslos zum Opfer gefallen. So wurden sie sorg-



Neben dem still versunkenen Einzelgänger ziehen die Besucher auch in Gruppen durch die Säle des Genfer Museums und lassen sich fachmännische und gründliche Belehrungen und Erklärungen erteilen.

«Pierre Paul Rubens, né à Siegen (Nassau) en 1577, mort à Anvers en 1640, travailla également pour la cour d'Espagne. On lui doit ces œuvres qui...»
 Sous la conduite de guides bénévoles et d'experts, des groupes visitent l'Exposition. Les directeurs du Musée de Genève, MM. Gielly et Déonna se dépen-
 sent en personne sans compter pour initier le grand public à la leçon
 des maîtres.



Junge Menschen der Gegenwart betrachten die alten Bilder der Vergangenheit.
 Les petites filles contemplent les vieux maîtres.

Photo Gröger



Schweigend stehen sie vor den Werken der großen Meister und lassen, je nach Art und Temperament, den Eindruck auf sich wirken.

Curiosité, admiration, étonnement, recueillement se lisent sur les visages de ces visiteurs arrêtés dans la salle des vieux Flamands (Bosch, Bouts, Brueghel le Vieux, Cranach, etc.).

fältig verpackt, teils in bombensicheren Gewölben gelagert, teils hinter die mittelalterlichen Verließe der Stadtburg von Valencia und nach Alicante abtransportiert. Damals schwirrten die Gerüchte, man werde diese einmaligen Kunstschätze wohl nie mehr wiedersehen, sie seien der Vernichtungsgefahr oder unrechtmäßigem Handel preisgegeben. Jetzt weiß man, daß sie, als auch Valencia bedroht war, weiterwanderten, in den geheimnisvollen Schutz einer Burg in Katalonien, wo ihres Bleibens auch nicht war, da der Weg des unbarmherzigen Schicksals auch dort keinen Halt machte; sie wurden über die Pyrenäen geschafft, in offenen Lastwagen, zum Teil sogar auf den Rücken katalanischer Träger, und so, oftmals schwer gefährdet, wie durch ein Wunder unverletzt, gelangten sie in die Schweiz in die Stadt des Völkerbundes. Hier sind sie nun zu einem großen Teil ausgestellt, die Kostlichkeiten der Großen aller Welt: Velasquez, Goya, El Greco, Murillo, van Dyck, Bosch, Rubens, Brueghel, Tizian, Raffael, Tintoretto (um wenigstens einige zu nennen). Hier bieten sie sich den Blicken der Besucher dar, und diesen Besuchern bleibt es freigestellt, sich nur an ihrer unvergleichlichen Schönheit zu erfreuen, die alle Schicksalsstürme überdauert hat, oder vielleicht auch Betrachtungen darüber anzustellen, daß die Geschichte der Pradobilder mit der Geschichte unzähliger Menschenleben verknüpft ist.

Aufmerksamkeit für ein Greco-Bild.

Il en est qui se posent des questions, que préoccupent intensément des problèmes de technique picturale.



Velasquez: Por-
trät der Infantin
Marguerite d'Au-
triche.

Velasquez: l'in-
fante Marguerite
d'Autriche.

Photo Bolomey

Autour de l'Exposition des chefs-d'œuvre du musée du Prado à Genève

«Que sont devenus ces chefs-d'œuvre», tel était le titre d'un article par nous publié en mars 1937, article résumant l'anxiété des amis de l'Espagne et des amateurs d'art sur le sort des tableaux du Prado. Ces toiles existent toujours, l'Exposition organisée

à Genève, grâce à la courtoisie du gouvernement espagnol, nous en rend la certitude. Elles existent toujours et ne furent point abîmées au cour de leur lamentable odyssee qui des caves de Madrid par Barcelone les vit échouer en définitive à Genève.